

Berufliche Grundbildung**Berufsfeld 1**
Natur**Tätigkeiten****Ausbildung**

Pferdefachmänner und Pferdefachfrauen betreuen Sport-, Freizeit- und Zucht Pferde und warten die Anlagen sowie die Ställe. Sie begeistern sich für Pferde, kümmern sich deshalb gut um sie und halten dabei die entsprechenden Tierschutzverordnungen ein.

Dauer
3 Jahre

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Schwerpunkte

- Betreuung und Dienstleistung
- Klassisches Reiten
- Westernreiten
- Gangpferdereiten
- Gespannfahren
- Pferderennsport

Allgemeine Tätigkeiten

- die Manege und das Material pflegen
- Pferde fürs Training vorbereiten, aufwärmen und Vertrauen aufbauen
- Pferde striegeln und für Wettbewerbe vorbereiten, zum Beispiel für Hindernisläufe oder Dressuren
- Interessierte Personen ins Reiten einführen und sie betreuen, Aufsteigen und Führen lehren

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Reitsportzentrum, Zucht- oder Handelsstall

Schwerpunkt Betreuung und Dienstleistung

- Pferde tränken und füttern
- Fell bürsten, Hufe putzen und Hufeisen kontrollieren
- Boxen reinigen, lüften, und desinfizieren sowie Pferdemist entfernen
- Pferde reiten
- verletzte oder kranke Pferde entsprechend den Anweisungen des Tierarztes pflegen
- mit genesenen Pferden das Training wieder aufnehmen
- Veranstaltungen für das Unternehmen organisieren
- bei der Wahl einer Rasse für die Zucht mitarbeiten

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule in Wülflingen, Zollikofen oder Moudon

Schwerpunkt Klassisches Reiten

- Hürdenlauf aufstellen
- Pferde auf Dressurreiten, Hürdenläufe und Wettkämpfe vorbereiten und sie führen

Lerninhalte

- Pflegen der Pferde und der Infrastruktur
- Vor- und Nachbereiten der Pferde und des Materials
- Arbeiten mit Pferden
- Erbringen von Dienstleistungen

Schwerpunkt Westernreiten

- Pferde vorbereiten für Horsemanship-Turniere (festgelegte Strecke), Trail-Horse-Turniere (Hürdenlauf) und Reining (festgelegte Figuren)

Überbetriebliche Kurse

Praktisches Erlernen, Vertiefen und Üben beruflicher Grundlagen, 15 Tage während 3 Jahren.

Schwerpunkt Gangpferdereiten

- mit dem Pferd arbeiten und dabei verschiedene Sitztechniken anwenden
- mit den Händen, Beinen und der Stimme Befehle erteilen
- Variationen üben, Haltungs- und Gangfehler korrigieren

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Schwerpunkt Pferderennsport

- Leistung der Pferde optimieren und ihre Erholung überprüfen
- an offiziellen Wettrennen teilnehmen
- das Pferd vorbereiten und sich gemäss der Rennordnung kleiden

Abschluss

Pferdefachmann/-frau EFZ

Schwerpunkt Gespannfahren

- mit Zugpferden Zug- oder Transportarbeiten erledigen in Dörfern, in der Landwirtschaft oder im Wald
- mit Zugpferden Menschen befördern, wobei die Pferde und die Sicherheit respektiert werden
- an Sport-, Arbeits- und Freizeitveranstaltungen teilnehmen

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen

Anforderungen

- gute Beziehung zu Pferden (von Vorteil ist Erfahrung im Umgang mit Pferden.)
- Einfühlungsvermögen
- Sinn für praktische Arbeiten, handwerkliches Geschick
- Verantwortungsbewusstsein
- Ausgeglichenheit und Geduld
- sicheres Auftreten, Freude am Kundenkontakt
- robuste Gesundheit: Wetterfestigkeit, keine Allergien
- geringes Körpergewicht (bis ca. 60 kg) für den Pferderennsport von Vorteil

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Berufsfachschulen, der Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe und von Verbänden, z. B. von SWISS Horse Professionals SHP, Swiss Western Riding Association SWRA, Islandpferde Vereinigung Schweiz IPV CH oder Schweizer Rennreiter-Verband SRV

Berufsprüfung (BP)

Spezialist/in der Pferdebranche mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachprüfung (HFP)

Experte/Expertin der Pferdebranche mit eidg. Diplom

Fachhochschule (FH)

Studiengänge in verwandten Bereichen, z. B. Bachelor of Science in Agronomie mit Vertiefung in Pferdewissenschaften. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Pferdefachleute arbeiten in Reitzentren, entweder drinnen in Ställen oder Manegen oder draussen auf Paddocks oder Wiesen bei jedem Wetter. Die Arbeitstage sind lang und die Pferde brauchen jeden Tag Pflege. Für Pferdesportveranstaltungen müssen Berufsleute in der Regel lange Fahrten in Kauf nehmen.

Pferdefachleute haben – je nach Schwerpunkt – verschiedene Arbeitsmöglichkeiten, etwa in Pferdepensionen, in Reitzentren oder bei Privatpersonen, die Pferde besitzen.

Weitere Informationen

Organisation der Arbeitswelt
Pferdeberufe
3000 Bern
www.pferdeberufe.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Tierpfleger/in EFZ	1 / 0.140.19.0
Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ	1 / 0.140.18.0
Hufschmied/in EFZ	13 / 0.554.12.0
Pferdewart/in EBA	1 / 0.140.30.0